

## Möglichkeiten zur Regenwasserrückhaltung und Versickerung



Foto: Claus Rettmann

Eine Regenwasserrückhaltung ist erforderlich, wenn eine Einleitbeschränkung für Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen oder ein Gewässer vorgegeben ist. Die zurückzuhaltende Niederschlagswassermenge ergibt sich aus der Berechnung der Differenz des zugelassenen Niederschlagswasserabflusses und der sicher aufzufangenden Niederschlagswassermenge.

Die Regenwasserrückhaltung ist in der Regel außerhalb des Gebäudes vorzusehen. Werden Regenwasserrückhalteanlagen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen, so müssen diese wasserdicht und druckfest sein. Es darf nicht die Gefahr bestehen, dass das Niederschlagswasser unkontrolliert in das Gebäude gelangen kann, sie sind daher mit einem Notüberlauf auszustatten.

Die verschiedenen Regenwasserrückhalte- und Versickerungsanlagen können auch kombiniert werden. Zusätzlich ist die stoffliche Belastung / der Verschmutzungsgrad des Niederschlagswassers zu ermitteln und zu berücksichtigen, ggf. kann eine Behandlung erforderlich werden.



## Regenwasserrückhaltung und Versickerung

### Regenwasser- rückhaltung auf den Dachflächen, auch Dachbegrünung

Die Statik des Gebäudes ist zu berücksichtigen.

Um die Mengenbegrenzung einhalten zu können muss eine Abflussregulierung eingeplant werden.

### Regenwasser- rückhalte- anlagen mit Drossel

Das Niederschlagswasser wird in einer Rückhalteinlage gespeichert und mittels Drossel-einrichtung verzögert an das Kanalnetz abgegeben

### Regenwasserversickerung

(erfordert im Regelfall eine Wasserrechtliche Erlaubnis)

Flächenversickerung

Teichversickerung

Schachtversickerung

Muldenversickerung

Retentionsraum-  
versickerung

Entsiegelung von  
Flächen

Mulden-Rigolen-  
Versickerung

Rohr- und Rigolen  
Versickerung